

Pressemitteilung (Nr. 15/2024)

Frankfurt am Main, 28. Mai 2024

„Zukunft hat der Mensch des Friedens!“ – Ökumenische Veranstaltungen beim 103. Katholikentag in Erfurt

Erfurt kann Ökumene

Wenn am kommenden Mittwoch in Erfurt der 103. Deutsche Katholikentag beginnt, dann warten im Programm und vor allem auf der Kirchenmeile des 5-tägigen Christentreffens auch ökumenische Begegnungsmöglichkeiten auf die etwa 20.000 anvisierten Teilnehmenden. Dem Freitag, 31. Mai, kommt dabei ein besonderer ökumenischer Schwerpunkt im Programm zu.

Erfurt kann Ökumene! Das beweisen die beiden großen Kirchen jedes Jahr zu Martini, wenn tausende Kinder mit ihren Laternen den Erfurter Domplatz erleuchten. Dass die Ökumene in Deutschland vielfältiger ist als evangelisch-katholisch, das soll auch beim 103. Katholikentag in Erfurt erlebbar werden. So sind die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen und einige ihrer derzeit 25 Gast- und Mitgliedskirchen mit eigenen Ständen zwischen Theater und Domrückseite auf der Kirchenmeile präsent. In einer gemeinsamen Pagode wird die Arbeit der ACK Thüringen und der ACK in Deutschland vorgestellt.

An allen drei Veranstaltungstagen stehen Menschen aus verschiedenen Konfessionen mit Informationen aus der Ökumearbeit für Gespräche und Austausch an der Pagode bereit. Natürlich darf hierbei die inzwischen schon legendär gewordene Candybar der ACK nicht fehlen. 25 Gast- und Mitgliedskirchen werden in Form unterschiedlicher Süßigkeiten präsentiert. Dort können Interessierte und Schleckermäuler sich ihre eigene Ökumene zusammenstellen und schmecken, wie vielfältig Ökumene schmecken kann.

Ebenfalls von der ACK vorbereitet wurde der zentrale Ökumenische Gottesdienst am Freitagabend im Erfurter Dom mit dem Motto „Zukunft wagen!“. Kirchenleitende und -gestaltende Personen unterschiedlicher Konfessionen werden diesen Gottesdienst gemeinsam feiern und orthodoxe, altkirchliche, reformatorische und pfingstlerische Traditionen in Liturgie und Verkündigung verbinden. Auch an den übrigen Tagen finden ausdrücklich ökumenisch bezeichnete Gottesdienste an unterschiedlichen Orten und zu verschiedenen Zeiten statt.

Gleichfalls ökumenisch ausgerichtet sind am Freitag die biblischen Dialoge, bei denen Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Kirchenfamilien sich miteinander über einen Bibeltext austauschen. Ein Dialog findet dabei interreligiös jüdisch-christlich

besetzt statt. Und auch am Samstag setzen zwei biblische Dialoge den Austausch der Konfessionen fort, während der interreligiöse Dialog christlich-islamisch besetzt ist.

Im weiteren Veranstaltungsangebot, welches sich als App auf das Smartphone laden lässt, finden sich auch eine Reihe spezifisch ökumenischer Angebote: Beispielsweise die beiden World-Cafés „Die Zukunft der Kirche ist ökumenisch!“ oder die ökumenische Werkstätten „Wenn Ethik zur Zerreißprobe wird“, in der durchaus auch kritische Gedanken zu Wort kommen werden, „Spiritualität und Kontext“, bei der sozialraumorientierte Neuaufbrüche von Kirche aufgespürt werden, „Versöhnt vom Frieden singen“ – einem Workshop zum ökumenischen geistlichen Lied oder die Veranstaltung „Eine Hoffnung lernt(e) gehen“, in der Impulse aus dem Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung gesammelt und weitergegeben werden.

In dem Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen auf dem Domvorplatz wird schließlich auch der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), Erzpriester Radu Constantin Miron, mit einer Lesung beteiligt sein.

Zur ACK in Deutschland:

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) wurde am 10. März 1948 von fünf Kirchen gegründet. Im Jahr 2024 gehören ihr **achtzehn Kirchen** unterschiedlicher Traditionen an, weitere **sieben Kirchen sind Gastmitglieder** und **fünf ökumenische Organisationen haben Beobachterstatus**. Schwerpunkte der Arbeit der ACK sind die theologische Reflexion, das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung sowie das gemeinsame Gebet und der Kontakt zu anderen ökumenischen Organisationen. Die ACK gestaltet dazu unter anderem den jährlichen zentralen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, sie richtet den Ökumenischen Tag der Schöpfung aus, und auch die Vergabe des Ökumenepreises der ACK liegt in ihren Händen. Mitglieder, Gastmitglieder und Beobachter entsenden Delegierte in die Mitgliederversammlung, die zweimal im Jahr zusammenkommt. Derzeit ist **Erzpriester Radu Constantin Miron Vorsitzender**. Die Geschäftsstelle der ACK in Deutschland, die „Ökumenische Centrale“, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main: www.oekumene-ack.de